

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1983)
Heft: 2

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

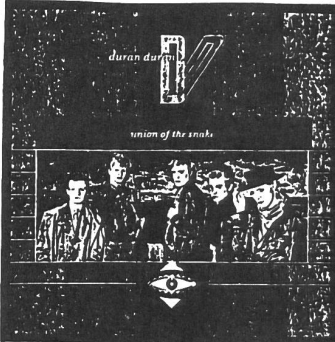
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

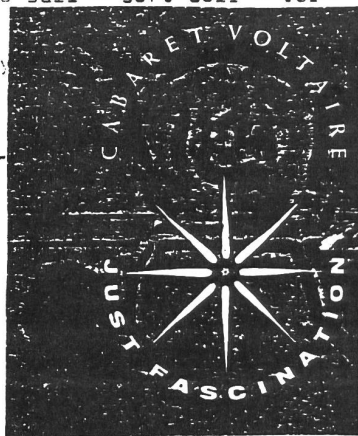
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DURAN DURAN: Union of the snake

Chaotisch! Das war mein erster Eindruck, als ich mir die Neue von Duran Duran anhörte. Das allerdings nur, weil ich mir die "Maxi" zuerst aufgelegt hatte, was sich als krasser Fehler eries. Die Single-Version gefiel mir dann bedeutend besser. Doch stellte ich fest fest, dass sich erst nach mehrmaligem Anhören eine eigentliche Melodie herauskristallisiert. Trotzdem bestimmt etwas vom Besseren, was momentan in der New Wave Szene erschienen ist. Secret October, die Rückseite der Single, schien mir, als hätten die 5 etwas zu viel Platz vorhanden und müssten die Platte so quasi mit diesem Stück als Lückenbüsser ausfüllen. Der monotone Bass, der sich mühsam durchs ganze Stück hindurchzieht wird nur durch die tolle Stimme des Leadsängers Simon Le Bon etwas aufgewertet. Dennoch, im ganzen gesehen bin ich etwas enttäuscht von Duran Duran, ihr neuestes Werk kommt nie an Stücke wie Planet Earth, Girls on Film oder Sound of Thunder etc. etc. heran. Trotzdem darf man gespannt sein auf jedes Neue Werk von Duran Duran.

CABARET VOLTAIRE: The Crackdown

Techno-Pop der härtesten Sorte legt das Duo Richard H. Kirk und Stephen Mallinder (das auf dieser LP u.a. von Elektro-Spezialist Dave Ball - Soft Cell - verstärkt wird) hier vor. Monotone Grundrhythmen, sich immer wiederholende Synthie-Sequenzen, kreischende Gitarren und mehr gesprochene als gesungene Texte geben der Platte einen unheimlichen Charakter; aber von bedrückenden Psycho-Melodien bis zu fetzenden Tanz-Knüllern ist auf dieser Scheibe alles vertreten. Die beiden Video-Filmer sind also auch musikalisch voll auf der Höhe. Anspieltips: Die Anfangsnummer "24-24", "Animation", "Haiti" und das als Single ausgekoppelte "Just Fascination", was ich etwas vom Besten halte das in letzter Zeit auf den Markt gekommen ist. "The Crackdown" (=Rezzia) ist also ein absolutes Muss für alle Freunde elektronischer Musik. ///T.S.



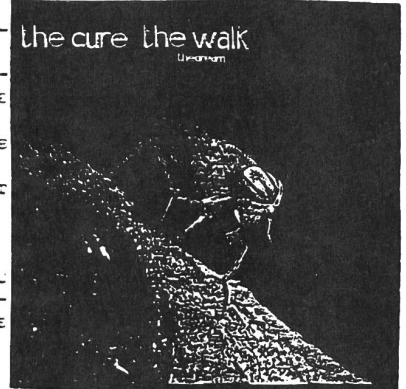
Die Single: JUST FASCINATION

THE CURE: The Walk / The Dream

Wenn Robert Smith sagt, dass seine Arbeit mit "The Cure"/"Siouxsie and the Banshees"/"Creatures"/"The Glove" mehr eine freundschaftssache ist, aber seine grösste Liebe "The Cure" bleibt, glaub' ich das gerne. Von all seinen Projekten mag ich die Musik von "The Cure", die irgendwie auch mehr Schwung hat als z.B. die von "Creatures", am liebsten. Daher hielt mich auch nichts davon ab, mir die Single "The Walk" schon nach einmaligem Hören (das war in einem Londoner Video-Pub, neben einem Punk (!!!) in grünem Schattenrock und passend gefärbten Haaren...schluck!) vom "Virgin Megastore" zu besorgen (sogar mit kosten-

losen Peter...hmpf!) wie gesagt genügt es die Single nur einmal zu hören, und schon geht einer die einprägsame, schon fast einfühlige Synthesizer-Melodie nicht mehr aus dem Kopf! Wer "The Cure" mit Synthesizer-Bands wie z.B. "New Order" in einen Topf schmeissen will, hat für mich einen Gehörschaden, denn "The Cure" sind ohne Zweifel etwas sehr ausgefallenes, wozu auch die wirklich "merk'würdige" Stimme Robert Smith's, und der manchmal unsinnige Text beiträgt. Fast genauso schnell wie man "The Walk" gut findet, ist man es auch wieder leid (Zumindest, wenn man's so oft gehört hat wie ich), und dann ist man doch froh, dass die B-Seite "The Dream" mindestens genauso ein im Oberstübchen hervorragend klingender Ohrwurm ist, wie "The Walk". Diese Single ist auf dem Kontinent leider erst etwas später erhältlich gewesen.

Im grossen ganzen klingen "The Walk" und "The Dream" doch ziemlich ähnlich, und deshalb ist die neue Single "Love Cats" eine wirklich erfreuliche Abwechslung! Nicht ganz so einprägsam aber dafür um so origineller finde ich die Idee, mal eine Art "Jazz"-Nummer von einer Synthesizerband zu hören. Vor dem Erscheinen von "Love Cats" hiess es "macht euch auf das schrecklichste aller Cure-Werke gefasst" - Ich find's trotzdem super, und "The Walk" auch! ///M.K.

FAD GADGET: I discover Love

Depeche Mode waren einst seine Vorgänger, heute haben sie ihn erfolgsmässig längst überflügelt. Vielleicht hat er seine Synthesis deswegen im Vergleich zu früheren Produktionen ("Life on the Line", "For whom the Bells toll") stärker in den Hintergrund gestellt und sich dafür mehr an Blasinstrumente, Kongas und Chorgesang angelehnt. Das perfekt gemonte, sette Sound-Gewebe wird durch Fad Gadgets (alias Frank Tovey) rauchig-dunkle Stimme abgerundet. Ich kann nicht verstehen, warum die Single noch nicht die Hitparaden gestürmt hat; aber mit Fad Gadget ist also in Zukunft (hoffentlich!?) wieder zu rechnen. /// T.S.



Alles über

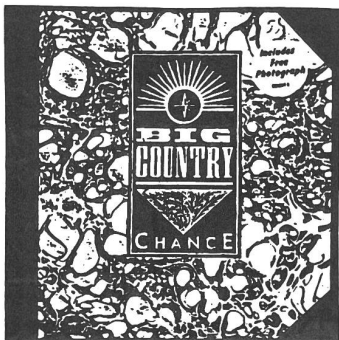
BIG COUNTRY: Chance

Einige bezeichnen Big Country's Werke als "Post Punk" andere wiederum als "schottische Tanzmusik". Ich meinerseits würde sagen, die vier Schotten haben den goldenen Mittelweg gefunden. Sie bringen teilweise harte Gitarrenriffs und Drum-Solos, perfekt harmonisierend mit sanft-romantischen Melodien zusammen. Wer meint, die wie Dudelsack klingenden Gitarren-Melodien würden wie Folklore-Musik langweilig daherleiern, ist auf dem Holzweg. Big Country's Musik geht (besonders bei "In a big country") wirklich in die Beine! (Wer's nicht glaubt, braucht nur die zu fragen, denen ich beim Big Country-Konzert letzten Monat auf den Füßen 'rumgehüpft bin!)





BIG COUNTRY (Fortsetzung)



Nach den sehr schwingvollen Titeln "Fields of fire" und "In a big country" nun der etwas langsamere und romantischere (huch!) Song "CHANCE", der aber keinesfalls eine anspruchslose Sonnulze ist, sondern auch wieder einen ernsthaften, kritischen Text hat un eine harmonische Melodie. Es wäre schon gut, sich die Platte mehrmals anzuhören, bevor man sie womöglich gnadenlos als "Schrott" abstempelt!

Uebrigens: Toll, und nur zu empfehlen ist auch Big Country's LP "THE CROSSING" (erreichte Spitzenplätze in England!) auf der neben den Hits "Harvest Home", "Fields of Fire", "In a big country" und "Chance" noch 6 weitere, kraftvolle, aufmunternde Songs zu hören sind (besonders hörbar: "Lost patrol", "The Storm") Wer DEPECHE MODE dieses Jahr in München gesehen hat, durfte sich auf einen zusätzlichen Leckerbissen freuen, den man nicht verpassen durfte: DEPECHE MODE spielten dort mit Big Country einen Doppel-Gig! Spitze!
"Pull your head off the floor, come up screaming!" (In a big country) //M.K.

BOYTRONIC: You

You von Boytronic sah ich das erste Mal bei "Formel 1" vor wenigen Wochen. Schon die ersten Takte begeisterten mich und zogen mich förmlich am nächsten Morgen ins Plattengeschäft um dieses You zu posten. Doch, das ist eben der springende Punkt: Meine Erfahrungen zeigten, dass Lieder, die einem auf Anhieb gefallen, kurze Zeit später verleiden. Dies geschah mir auch bei ebendiesem You der Hamburger Newcomer "Boytronic". Beim mehrfachen Hören stellt man den besonders einfachen Aufbau des Stücks fest. Dazu kommen die sehr, sehr langatmigen Passagen, die einem fast zum Einschlafen verurteilen, nein so schlimm ist es nicht. Mit der Stimme des Leadsängers, die übrigens stark derjenigen von "A Flock of Seagulls" gleicht, darf man gespannt auf die nächsten kommenden Produkte der vier Hamburger sein. Boy-tronic scheint verbesserungsfähig, man wird sehen *



**M.K. = Mo Klein
D-Mühlheim a/Ruhr**

**T.S. = Thomas
Speich**

CH-Laufenburg a/Rhein

Ihr habt's gemerkt, bei einigen Plattenbesprechungen fehlen die Zeichen des Redi-Teams, stattdessen erscheinen die drei /// und das jeweilige Monogramm des Verfassers der Plattenkritik. Das hat einen einfachen Grund: In Zukunft könnt Ihr selbst Eure Plattenkritiken einsenden. Das heißt, wenn Euch ein aktueller Song gefällt, sendet Ihr einfach ein paar Zeilen dazu, versehen mit Eurem Namen und Adresse. Aus den Einsendungen werden wir dann ein paar Stück in den zukünftigen "New Life" veröffentlichen, ok? Schreibt los!

Danke schön an Mo und Thomas!



BLANCMANGES That's Love, That it is

Sie ist da, die neue Single von Blancmange! Aufgepasst, das haut Euch von den Socken! So schnell spielten Neil + Stephen noch nie. Ein Stück voller Power und Speed. Aber nur eines bitte: Spert Euch das Geld für die Single - kauft Euch gleich die MAXI! Bei Gruppen wie Depeche Mode, Human League oder eben Blancmange gehört die MAXI in jede Plattensammlung. Zu Arthur/Luscombe's neuestem Werk: Schon der Einstieg ist der absolute Hammer, irrer Rhythmus, mitreissend - super (erinnert irgendwie an Palmer's "Looking for clues"), dann der ungewohnt schnelle Gesang, die Stimmen waren nie besser! Auch bei der neuen Single dominieren neben dem umwerfend starken Rhythmus und den Synthies die Eläserstimmen. Ich bin ja sonst gar kein Bläser-Freund, aber Blancmange liegen wieder mal goldrichtig. Ein toller Tenzknüller für geschickte Füße, da könnt Ihr Euch k.o. tanzen; und wem's dann noch nicht reicht, für den ist ja noch diese Rückseite da: Es scheint Neil Arthur + Stephen Luscombe haben sich da einen Scherz erlaubt, auf jeden Fall beginnt der Song schon mal mit Gelächter. Orientalische Töne konnte man ja schon bei "Living on the ceiling" vernehmen, doch mit "Vishnu" haben sie wirklich den Vogel abgeschossen. Schon der Titel lässt's vermuten, indisch-orientalischer Haaremsgesang kommt da aus der Rille, und was für einer! Absolute Spitze wäre noch weit untertrieben, Blancmange übertreffen sich bei dieser Single selbst! Ach, was soll ich Euch noch lange vor-schwärmen. Mein Tip: Kaufen, auflegen und - ausflippen!!!



TEARS FOR FEARS: The Way you are

Neue Töne bei Tears for Fears! Mein erster Eindruck der neuen Maxi: abwechselnde Frauen/Männerstimmen, übergehend in tiefe Grundpässe gefolgt von Schweinstallatmosphäre und einsetzende Stimmen der Zwei Roland Orzabal und Kurt Smith. Das Ganze, macht mir, durch die verschiedenen Rhythmuswechsel, einen etwas nervösen Eindruck. Nur noch die tollen Stimmen erinnern einen an Stücke wie Mad World etc. Tears for Fears scheinen einen neuen Weg eingeschlagen zu haben. Mir gefällt das Stück! Ob die breite Masse ebenso fühlt? Die Rückseite, The Mariner, ist instrumental. Eine sanfte etwas melancholische Melodie, die sich besonders für zweiseitige Stunden oder als Backgroundmusik eignet. Ebenso auf der Rückseite findet man die live Version von "Start of the Breakdown". So und nun kann man gespannt auf die nächste LP sein. *

*Tears For Fears
the way you are*

